

**Zeitschrift:** Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft  
**Herausgeber:** St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft  
**Band:** 78 (1961-1962)  
  
**Artikel:** Jahresbericht 1961  
**Autor:** Aulich, Kurt  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-832805>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## JAHRESBERICHT 1961

*erstattet an der Hauptversammlung vom 21. März 1962  
vom Präsidenten Kurt Aulich*

In St.Gallen haben wir Gelegenheit, ein immer reicheres kulturelles Leben mitzumachen. Was wird da nicht alles geboten an bildender und musischer Kunst, Sprachwissen, Geschichte und Geographie! Doch auch die Naturwissenschaften erfahren eine immer intensivere Pflege. In besonders interessierten Gruppen, an Volkshochschulen, in Kulturfilmgemeinden, Vereinen und Gesellschaften kann man sich weiterbilden oder vertiefen in Astronomie, Geologie, Botanik, Zoologie und Medizin, um nur einige Disziplinen zu nennen. Bei dieser Fülle von Darbietungen kann es zu einer unliebsamen Konkurrenzierung paralleler, ähnlicher Veranstaltungen kommen, zu einer gewissen Verschleuderung der Kräfte und Gelder.

Wenn aber jede Gruppe die ihr und die den anderen zukommenden Aufgaben richtig sieht und respektiert, ist der Erfolg in der Orientierung und Weiterbildung auf dem Gebiete der Naturwissenschaften erfreulich gut. Die Aufgabe unserer Gesellschaft ist wohl die schon im Namen angedeutete, nämlich außer mehr populären Veranstaltungen moderne Wissenschaft zum Worte kommen zu lassen. Außerdem will sie, im Gegensatz zu manch anderen Vereinigungen, alle Naturwissenschaften pflegen. Dies bewahrt ihre Mitglieder vor Einseitigkeit, vermittelt ihnen eine herrliche Gesamtschau und zeigt ihnen die Bedeutung der Naturwissenschaften in der heutigen Welt.

Nach diesen Gedanken über unsere Stellung und Aufgaben ist es meine Pflicht, über das tatsächlich Geleistete im abgelaufenen Jahr, über Vortragstätigkeit, Referierabende, Exkursionen, Publikationen, aber auch über Mitgliederbestand und Finanzen zu berichten.

### *Das Vortragsprogramm*

- |             |  |
|-------------|--|
| Januar 18.  | Prof. Dr. Augusto Gansser, ETH Zürich:<br>Probleme der Salzdome und Schlammvulkane<br>(mit Farblichtbildern) |
| Februar 1.  | Prof. Dr. Max Waldmeier, ETH Zürich:<br>Gibt es Leben und Lebensmöglichkeiten auf anderen<br>Welten?         |
| Februar 15. | Siegfried Hoffmann, Gesundheitsinspektor,<br>St.Gallen:<br>Probleme der Lebensmittelkontrolle                |

- März 1. Dr. Johannes Hürzeler, Ehrendozent der Universität Basel:  
Über die Bedeutung der Oreopithecus-Funde  
(mit Lichtbildern)
- März 15. Dr. Willy Plattner, St.Gallen:  
Seit 50 Jahren wieder Steinböcke in der Schweiz
- Oktober 31. Friedrich E. Würgler, dipl. sc. nat. ETH Zürich:  
Knochenfunde und die Geschichte der Haustiere  
(mit Demonstrationen und Lichtbildern)
- November 15. Prof. Dr. Emil Hardegger, ETH Zürich:  
Chemische Untersuchungen im Zusammenhang mit  
pflanzlichen Infektionskrankheiten
- November 29. Walter Güttinger, Dipl.-Ing., Niederteufen:  
Elektronische Rechengерäte (mit Demonstrationen)
- Dezember 6. Dr. med. vet. Theodor Brunner, Leiter der Virus-  
abteilung am Hygienischen Institut der Universität  
Zürich:  
Virusinfektion und Immunität (mit Lichtbildern)

Für den Vortrag von Prof. Gansser zeichnete auch die Ostschweizerische Geographische Gesellschaft, und zum Abend mit Prof. Waldmeier wurde die Astronomische Arbeitsgruppe St.Gallen, zur Sitzung mit Ing. Walter Güttinger der Ingenieur- und Architektenverein eingeladen.

#### *Die Referierabende*

- Januar 11. Prof. Dr. Werner Weber, EMPA, St.Gallen:  
Chemische Probleme in der modernen Lederfabrikation
- Oktober 25. Friedrich Fürst, Firma Wild Heerbrugg AG:  
Allgemeine Mikroskopie (mit Film)

Dem Leiter der Referierabende, Herrn Prof. Werner Weber, sei der Dank des Vorstandes ausgesprochen.

#### *Das Exkursionsprogramm*

- Mai 6. Besuch der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt St.Gallen (Demonstrationen durch die Abteilungsleiter)

- Juni 10. Rundgang durch den Wildpark Peter und Paul  
Führung: Dr. Willy Plattner, St.Gallen
- Juni 18. Exkursion ins Lavtinaltal bei Weißtannen,  
gemeinsam mit dem Verkehrsverein Mels  
Leitung: Reallehrer Oscar Bizozzero, St.Gallen
- Juni 21. Besichtigung der Seidenraupenzucht an der Ver-  
kehrsschule  
Erläuterungen durch Prof. Jakob Lanker, St.Gallen
- November 22. Besichtigung der Brauerei Schützengarten  
Führung: Dir. Adolf Kurer, St.Gallen

Herrn Prof. Jakob Lanker möchte ich für die Organisation der wohl gelungenen Veranstaltungen herzlich danken.

### *Der Mitgliederbestand*

ist von 375 am 1. Januar 1961 auf 391 am 1. Januar 1962 angestiegen. Eingetreten sind 25 Mitglieder, darunter als Gönner die Firma Wild Heerbrugg AG, was uns besonders freut. Verloren haben wir 9 Mitglieder, davon durch Tod Johann Walser, Bauführer, St.Gallen; Georg Schenk, Reallehrer, Berneck; Max Oettli-Diethelm, Kaufmann, St.Gallen; Kantonsoberförster Heinrich Tanner, St.Gallen.

Schwer hat uns der Hinschied unseres treuen Mitgliedes Kantonsoberförster *Heinrich Tanner* getroffen, der gegen 40 Jahre in unserer Gesellschaft mitgewirkt hat. Dankbar erinnern wir uns seiner von Liebe zur Natur getragenen Vorträge und Diskussionsvoten. Auf Exkursionen begeisterte er uns für seinen Wald und den Naturschutz.

### *Die Finanzen*

hielten sich in normalem Rahmen. Näheren Aufschluß gibt Ihnen unser Kassier. Doch hat der Präsident die angenehme Pflicht, den 131 Mitgliedern ganz besonders zu danken, welche ihren Beitrag freiwillig erhöhten. Die zusätzliche Einnahme von Fr. 935.- ist hochwillkommen. Gerne zählen wir auch weiterhin auf Ihre Gebefreudigkeit. Ein ansehnliches und sehr praktisches Geschenk hat uns ein ungenannt sein wollendes Mitglied gemacht, nämlich eine Adressiermaschine, die im Heimatmuseum Unterkunft gefunden hat und unschätzbare Dienste leistet.

*Band 77 der Berichte*

für die Jahre 1959 und 1960 wurde im St.Galler Tagblatt als «Leckerbissen für Botaniker» bezeichnet. Er enthält eine Farnarbeit von Dr. med. W. Gätzi, St.Gallen, über den heutigen Stand der Dryopteris-Forschung und einen Beitrag von Hans Hugentobler, St.Gallen, über die Adventivpflanzen der Kantone St.Gallen und Appenzell. Wir freuen uns, mit der Herausgabe dieses Bandes einen wertvollen Beitrag an die Erforschung unserer Heimat geleistet zu haben. An den Kosten des wohlausgestatteten Buches haben sich der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und die Ortsbürgergemeinde beteiligt, was an dieser Stelle gebührend verdankt sei.

Am Schlusse meines Berichtes angekommen, möchte ich auch meinen Mitarbeitern im Vorstand und allen, welche zum Gedeihen der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft beigetragen haben, herzlich danken. Möge unsere Gesellschaft stets blühen und ihre Aufgaben aufs beste erfüllen!